

Liebe, Geld und Standesdünkel

Kultur | Zinzendorf-Theater-Kollegium bringt Molières Komödie »Der Bürger als Edelmann« auf die Bühne

Wie heißt es so schön im Sprichwort? »Geld regiert die Welt« – alles ist käuflich. Oder etwa doch nicht? Verkürzt gesagt, geht es genau darum in Molières Schauspiel »Der Bürger als Edelmann«.

■ Von Richard Schuster

Königsfeld. Über Monate hinweg probte das Zinzendorf-Theater-Kollegium unter der Regie von Sabine Milbradt das Stück. Zur Premiere im Kirchensaal der Brüdergemeine kamen rund 200 Besucher, die sich auf eine satirische Komödie mit damals durchaus gesellschaftskritischen Anklängen freuen konnten. Und das Ensemble, bestehend aus Schülern und Lehrern der Schule, überzeugte sein theaterinteressiertes Publikum auf ganzer Linie. In die Handlung eingebunden waren auch ein kleiner Chor und eine Gesangssolistin. Johannes Michel übernahm die Musik.

Paris zur Zeit Ludwigs XIV. Der reiche, aber einfältige Geschäftsmann Monsieur Jourdain, brillant verkörpert von Philipp Hudek, wünscht sich nichts sehnlicher, als ein Adelliger zu werden. Aber ganz so einfach ist das nicht. Um sein



Es geht hoch her auf der Bühne (von links): Erdmuth Terno, Philipp Hudek und Anamaria Cabau. Im Hintergrund beobachtet Sophia Manke die Turbulenzen.
Fotos: Schuster

Ziel zu erreichen und die entsprechende Etikette bei Hofe zu lernen, engagiert er einen Musiklehrer (Sabine Kuner),

einen Tanzlehrer (Isabel Capa), einen Fechtmeister (Katharina Wentzler), einen Philosophen (Bernhard Hering) und sogar einen Schneider mit seinem Gesellen, gespielt von Erdmuth Terno und Anamaria Cabau. Seine hübsche Tochter Lucile (Lisa Menath) will er zur Marquise machen, indem er versucht, sie mit einem Edelmann zu vermählen. Aber Lucile bevorzugt Cléonte (Moritz Borowski), einen bürgerlichen Kaufmann – gegen den erklärten Willen des Vaters.

Bei seinen Bemühungen, dem Adel und dessen elitären Gepflogenheiten näherzukommen, gerät Jourdain in die Fänge von Graf Dorante (Claudius Schiffer), einem verarmten Edelmann, und seiner Komplizin, der eleganten Marquise Doriméne (Susanne

Bühler). Dass man es dabei ganz offensichtlich auf sein Geld abgesehen hat, missfällt Jourdain Gattin – mit toller Mimik gespielt von Laura Lindemann. Stets im Trubel mit dabei und schon mal heimlich die Gespräche belauschend, agieren Jourdain Lakai (Sophia Manke), der Diener Co-vièle (Finn Hesselbach) sowie die Dienstmagd Nicole ((Lisa Maria Schlenker).

Zuschauer gespannt auf Fortgang des grandiosen Spektakels

Der faszinierte Zuschauer ist gespannt, wie das grandiose Spektakel um die Bemühungen Monsieur Jourdain wohl weitergeht. Gelangt er ans Ziel seiner Wünsche? Und welche Rolle spielt der türki-

sche Mufti (Stephen Burrows) dabei? Fragen über Fragen, die aber schließlich alle beantwortet werden.

Wie entstand eigentlich dieses Stück? Aus Ärger über den türkischen Gesandten, bestellte Ludwig XIV. – der Sonnenkönig – exklusiv eine Ballettkomödie bei seinem Lieblingsdramatiker Molière alias Jean-Baptiste Poquelin. Heraus kam das wunderbare Werk »Der Bürger als Edelmann«. Am 14. Oktober 1670 hatte das Stück Premiere.

Auch die Zuschauer im Kirchensaal waren begeistert. Sie spendeten reichlich Applaus für diese tolle erste Aufführung, der am Donnerstag, 9. Februar, eine weitere folgt. Beginn ist um 19 Uhr. Karten gibt es im Sekretariat der Zinzendorfschulen sowie bei der Tourist-Info.



Philip Hudek (rechts) nimmt bei Katharina Wentzler Fechtunterricht.